

A man with a beard and light-colored hair is shown in profile, looking intently at a large digital display. The display is filled with various data visualizations, including line graphs, bar charts, and code snippets. The background is blurred, showing other people in a modern, high-tech environment. The overall tone is professional and innovative.

SIEMENS

Ingenuity for life

smart – digital – mobil

Wir haben Lösungen für
die Welt von morgen.

[siemens.at](https://www.siemens.at)

” *Um Werte
zu schaffen,
muss man sie
auch leben.*



Wir handeln verantwortungsvoll.

Seit über 140 Jahren ist Siemens in Österreich aktiv. Aus einer kleinen Werkstatt hat sich in dieser Zeit ein weltweit tätiger Konzern entwickelt, der heute für technologische Innovationen und höchste Qualität steht. Hinter dieser Erfolgsgeschichte stehen unzählige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Einsatz und Können zum Wachstum von Siemens und zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich beitragen.

Für ein Unternehmen ist es wesentlich, dass es in einem stabilen Umfeld arbeiten kann und von der Gesellschaft akzeptiert wird. Aus diesem Grund ist es für Siemens selbstverständlich, etwas an die Gemeinschaft zurückzugeben. Das tun wir zum Beispiel, indem wir Arbeitsplätze bei uns und über die Lieferkette auch bei unseren Partnern schaffen. Wir tun es aber auch, indem wir österreichische Unternehmen dabei unterstützen, weltweit erfolgreich zu sein. Und schließlich übernehmen wir auch Verantwortung für Menschen in Österreich – etwa als Ausbildungsbetrieb oder durch unser Engagement in Bereichen wie Klimaschutz und Chancengleichheit.

Mit Erfindergeist und Ingenieurskunst schaffen wir Werte, von denen wir alle langfristig profitieren: Wir bringen mit unseren Kompetenzzentren und ausgeprägtem Forschungs-Know-how in Österreich Produkte und Lösungen in die ganze Welt und sorgen dafür, dass Österreich ein wirtschaftlich erfolgreiches und gesellschaftlich stabiles Land bleibt – damit „Made in Austria“ auch weiterhin weltweit für hervorragende Produkte und Dienstleistungen steht.

Ing. Wolfgang Hesoun
Vorstandsvorsitzender
Siemens AG Österreich

„Unsere Leidenschaft für Technik treibt uns an, Maßstäbe für die Zukunft zu setzen.“

Siemens in Österreich



Als führender internationaler Technologiekonzern liefern wir Antworten auf Herausforderungen in der Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung.

Megatrends verändern unsere Welt. Digitale Transformation, Globalisierung, Urbanisierung, demografischer Wandel und Klimaschutz sind die großen Herausforderungen der Gegenwart.

Als führender internationaler Technologiekonzern liefern wir Antworten in der Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung.

Der fortschreitende digitale Wandel und die damit einhergehende Flexibilisierung von Produktionsprozessen

bieten Industrieunternehmen weltweit neue Chancen und Möglichkeiten.

Wir helfen unseren Kunden dabei, das Potenzial in allen Bereichen der Industrie – egal ob prozess- oder diskret orientiert – mit führenden Technologien voll auszuschöpfen.

An der Schnittstelle zwischen Energieversorgung und Gebäuden unterstützen wir Unternehmen mit unserer breiten Palette an Produkten und Lösungen bei der CO₂-Reduktion

und Effizienzsteigerung – einschließlich der Themen Smart Grids, Elektromobilität, Energiespeicher, Sicherheit und Arbeiten /Arbeitsplatz der Zukunft.

Mit unserem Angebot im Mobilitätsbereich können Personen und Güter effizient, sicher und umweltfreundlich transportiert werden – auf der Schiene, auf der Straße und in der Kombination verschiedener Verkehrsträger.

” *Mit
Erfindergeist und
Ingenieurskunst
schaffen wir eine
lebenswerte
Umwelt.*

Wir forschen und entwickeln auf
internationalem Topniveau.



Unsere Schwerpunkte in der Forschung

- Hochintegrierte echtzeitfähige Elektronik
- Hochfrequenz- und Antennentechnik
- Intelligente IOT-Smart-Grid- und -Smart-Building-Lösungen
- Industrielle Datenanalyse und maschinelles Lernen
- Bilddatenanalyse und 3D-Rekonstruktion
- Optimierung und Konfiguration komplexer Systeme
- System- und Softwarearchitektur

Österreichisches Know-how ist weltweit gefragt

Mit rund 800 Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung ist Siemens ein wichtiger Innovationsmotor des Landes.

Die besten Köpfe forschen bei uns unter idealen Arbeitsbedingungen. Die Forschungs- und Entwicklungseinheit von Siemens in Österreich entwickelt Lösungen, die weltweit zum Einsatz kommen. Das zeigt sich auch am überproportionalen Beitrag, den diese Einheit zu den weltweiten Siemens-Patenten beisteuert.

Mit Zukunftsthemen am Puls der Zeit

Siemens überzeugt durch Innovationen, die Maßstäbe am Markt setzen: als neue Produkte, Lösungen oder Dienstleistungen.

Folgende Forschungsthemen, in denen wir tätig sind, prägen die Zukunft von Infrastruktur und Industrie: Internet of Things, Autonome Systeme, 5G/Industrielle Kommunikation, Edge- und Cloud-Computing, Datenanalytik und künstliche Intelligenz sowie Simulation und digitaler Zwilling.

Wir sorgen für ein stabiles Energienetz und smarte Städte.



Campus Microgrid

Intelligente Ladeinfrastruktur, CO₂-Reduktion und eine sichere Stromversorgung

Am Hauptsitz von Siemens Österreich, in der Siemens City in Wien, befindet sich ein europaweit einzigartiger Microgrid-Showcase. Es handelt sich um ein intelligentes System zur Optimierung des Energie- und Wärmebezugsmanagements des Unternehmensareals. Microgrids ermöglichen es, die immer größer werdenden Herausforderungen bei der sicheren wie auch der zuverlässigen Bereitstellung elektrischer Energie sowie der Optimierung des Energiehaushalts bei gleichzeitiger Reduktion des CO₂-Footprints zu meistern. Das Projekt ist in Verbindung mit der Infrastruktur eines bestehenden Industriebetriebs in der Kombination Photovoltaik, Batteriespeicher, Microgrid-Controller, Last-

steuerung und optimierte Ladelösungen für Elektromobilität einzigartig und bietet zahlreiche Möglichkeiten für innovative Forschung. Der Showcase zeigt auch, wie intelligente Komponenten zur Laststeuerung im Microgrid dazu beitragen können, Elektromobilität in das bestehende lokale Verteilnetz zu integrieren, ohne einen zusätzlichen Netzausbau durchführen zu müssen. Auch gelingt es so, zusätzliche Leistungskosten zu vermeiden.

Mit dem Campus Microgrid schafft Siemens Österreich – durch die langjährige Expertise und Erfahrung in den Bereichen Gebäudemanagement und Stromnetz – ein eindrucksvolles Anschauungsbeispiel, das Kunden den Nutzen von Microgrid-Lösungen inklusive Elektromobilität und Pre5G-Campus-Netzwerk im Realbetrieb näherbringt.



Foto: getty images

Building Information Modeling

Höhere Wirtschaftlichkeit durch transparentes Planen und Bauen

Building Information Modeling (BIM) schafft erhebliche Vorteile während der Betriebsphase eines Gebäudes. Es verbessert die Zusammenarbeit und erleichtert die Koordination zwischen den Stakeholdern. Dadurch verbessert sich die Wirtschaftlichkeit über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Auch entstehen messbare Vorteile für Investoren, Planer, Bauunternehmer, Mieter und Betreiber.

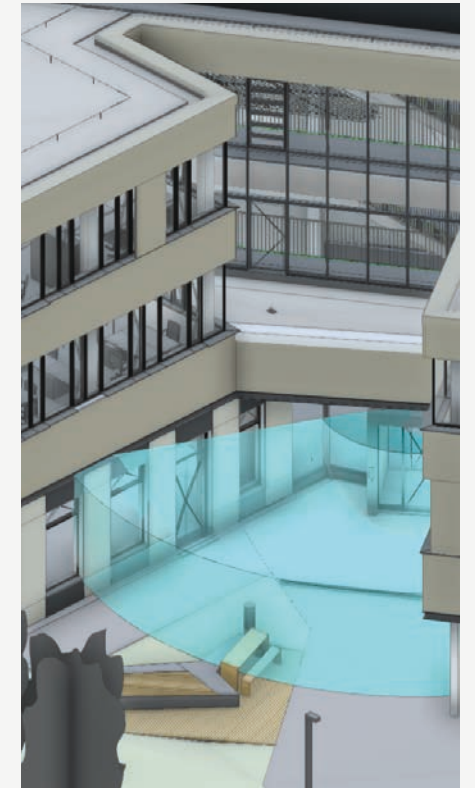
Mit BIM wird ein Gebäude zuerst virtuell, dann physisch errichtet. Der eigentliche Bau beginnt erst, wenn das virtuelle Gebäude alle Erwartungen und Vorgaben erfüllt. In der Betriebsphase sorgt BIM dafür, dass sich das Gebäude laufend den aktuellen Anforderungen

anpasst und so effektiv und effizient bleibt.

Der von Siemens weiterentwickelte und vorangetriebene digitale Planungs- und Ausführungsprozess kam unter anderem beim Technologiezentrum TZ2 im Rahmen des Energieforschungsprojekts Aspern Smart City Research (ASCR) in der Seestadt Aspern in Wien zur Anwendung.

Schon in der Planungs- und Errichtungsphase wurde ein digitaler Gebäudewilling mittels BIM erstellt, wodurch nachhaltige Bauprozesse und vor allem eine kosteneffizientere Nutzung erreicht werden.

Ziel ist, mit Hilfe von Building Information Modeling die Gesamtkosten eines Gebäudezyklus um rund ein Drittel zu senken.



Wir machen Österreichs Industrie fit für die Digitalisierung.



Foto: getty images

DigiLab

Zukunft der Produktion erleben

Im DigiLab in der Siemens City in Wien beginnt die Zukunft der Produktion. Dieses Digital Experience Center macht alle Entwicklungen und Tech-



nologien rund um die digitale Transformation in der Fertigungsindustrie erlebbar.

Der thematische Bogen reicht von Data Analytics, Künstlicher Intelligenz, Edge- und Cloudcomputing über Roboter-Mensch-Zusammenarbeit und cyber-physische Produktionssysteme bis hin zu Energiemanagement und Energiemonitoring sowie Sicherheit und Schutz.

Herzstück des neuen Labors sind eine reale Fertigungsmaschine und ihr digitaler Zwilling zur Montage von Gehäusen der SITOP-Stromversorgungen, die im Siemens-Elektronikwerk ebenfalls am Standort Siemens City produziert werden.

Das DigiLab vereint konkrete Use Cases für Kunden mit anwendungsorientierter Forschung auf Basis von realen Produktionsdaten in Echtzeit aus dem Elektronikwerk.



LivingLab

Personalisierte Medizin ermöglichen

Das LivingLab ist ein europaweit einzigartiges Labor zur Erforschung



von Bioprozessen. Im Zentrum steht das digitale Modell des Produktionsprozesses von Medikamenten, inklusive Fermentationsprozess.



Mit dem LivingLab – ebenfalls untergebracht in der Unternehmenszentrale in Wien – kann Siemens die Pharmaindustrie bei wichtigen Herausforderungen am Weg in die Zukunft unterstützen. Der Trend zur bezahlbaren personalisierten Medizin steht nämlich in Konflikt zum bisher sehr regulierten Produktions- und Zulassungsprozess.

Künftig wird daher der Nachweis der Beherrschung des Produktionsprozesses bei veränderten Prozessgrößen eine sehr wichtige Rolle spielen – und genau das kann mit dem LivingLab gezeigt werden.

Das Labor bringt darüber hinaus auch einen Mehrwert für die Industriebranchen Lebensmittel, Chemie, Wasser/Abwasser, Papier sowie Öl und Gas.



Bahnen und Züge für jeden Zweck

Innovative, sichere und komfortable Schienenfahrzeuge sind der Schlüssel für nachhaltige Mobilität. Dafür bietet Siemens Mobility Regional-, Intercity- und Hochgeschwindigkeitstriebzüge, Reisezugwägen und Lokomotiven an. Für Städte eignen sich Nahverkehrsfahrzeuge wie U-Bahnen, Straßen- und Stadtbahnen sowie automatisierte People Mover (VAL) besonders gut. Viele dieser Fahrzeuge sind für den fahrerlosen Betrieb ausgerüstet, bei ihrer Entwicklung wird besonderes Augenmerk auf hohe Wirtschaftlichkeit im Betrieb, Ressourcenschonung sowie Zukunftssicherheit gelegt.

Rail Infrastructure

Siemens Mobility liefert schlüsselfertige Komplettlösungen für den vernetzten Verkehr in Form von

Bahnkommunikationssystemen, Leit- und Sicherungstechnik, Zugbeeinflussungs- und Signalsystemen sowie Netzleittechnik. Im Mittelpunkt der Digitalisierungslösungen steht dabei der Zugewinn bei Flexi-



bilität, Leistungsfähigkeit, Sicherheit, Effizienz und Wert der Anla-

gen. Siemens Mobility verbessert das Fahrgasterlebnis und gewährleistet eine maximale Verfügbarkeit.

Intelligente Straßenverkehrstechnik

Auch auf der Straße führt das stark zunehmende Mobilitätsbedürfnis zu intensiverem Individualverkehr, der aufgrund begrenzter Infrastrukturen optimal gesteuert werden muss. Mit smarten Antworten, die Komplexeres beherrschbarer machen und vereinfachen, bietet Siemens Mobility Städten und Metropolen die Möglichkeit, die Mobilität der nächsten Generation aktiv, effizient und sicher zu gestalten. Das Angebot reicht entlang der gesamten Wertschöpfungskette von mehr Sicherheit auf Autobahnen und Tunneln über Lösungen zur Verkehrslenkung bis hin zu Technologien für automatisiertes Fahren.

Wir machen Straße und Schiene intelligent.



„Siemens Mobility Austria ist mit 2.900 Mitarbeitern und den beiden Werken Wien und Graz einer der größten Akteure der traditionsreichen Bahn- und Verkehrsindustrie Österreichs.“

Dabei generieren wir in Österreich eine besonders hohe Wertschöpfung: Bei der Entwicklung und dem Bau von Zügen wie etwa dem Railjet erzeugen wir Folgeaufträge für knapp 1.000 Zulieferunternehmen. Diese führende Position ist für uns Verantwortung und Auftrag, auch in Zukunft erfolgreich mit unseren Produkten und Lösungen auf dem Weltmarkt aufzutreten. Der Schlüssel für den Erfolg liegt in Innovationen und Forschung. Umfassende Eigenentwicklungen und eine besonders intensive Partnerschaft mit der Technischen Universität Graz sind die Basis für etwa 30 Patente pro Jahr, die unsere Forscher allein in Österreich anmelden.

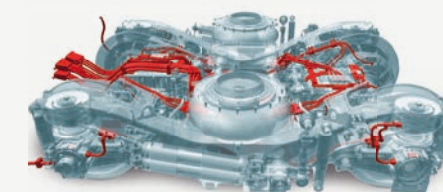
Wir treiben die Digitalisierung voran, um die Mobilität der Zukunft weltweit effizienter, wirtschaftlicher und vor allem nachhaltiger zu gestalten. So tragen wir dazu bei, einige der größten Herausforderungen der Gesellschaft, wie etwa die notwendige Dekarbonisierung und das zunehmende Mobilitätsbedürfnis, umweltfreundlich zu lösen.

Mag. Arnulf Wolfram
CEO Siemens Mobility Austria GmbH

www.siemens.at/mobility

Werk Graz – globales Fahrwerk-Kompetenzzentrum

Rund 1.100 Mitarbeiter erzeugen jedes Jahr unter höchsten Qualitätsstandards durchschnittlich 2.500 Fahrwerke für Schienenfahrzeuge und auch Pantografen. Mehr als 240 Engineering-Experten konzipieren und entwickeln in Graz High-Tech-Lösungen von morgen. Damit und mit dem intensiven Einsatz von Digitalisierungstechnologien ist das Werk ein wesentlicher Knotenpunkt in der Fertigung von Siemens-Schienenfahrzeugen sowie ein zentraler Partner der internationalen Schienenfahrzeugindustrie.



Werk Wien – Headquarter für das weltweite Metrogeschäft



Im Werk Wien bauen etwa 1.300 Mitarbeiter jährlich bis zu 450 Fahrzeuge, insbesondere Metros und Reisezugwägen.

Die Fertigungskompetenz liegt in den Werkstoffen Aluminium, Stahl und Edelstahl. Neueste Fertigungstechnologien wie Roboterschweißen oder auch die modernste Fahrzeuglackieranlage Europas ermöglichen eine besonders effiziente Produktion mit entsprechendem Wettbewerbsvorsprung.

Wir schaffen das innovativste und nachhaltigste Energieeffizienzprojekt Europas.

Siemens forscht in der Seestadt Aspern

Die Forschungsgesellschaft Aspern Smart City Research (ASCR) betreibt in Wien ein urbanes Echtzeitlabor, in dem Zukunftsfragen rund um das Thema Energiezukunft im urbanen Raum beantwortet werden. Geforscht wird mit Daten aus dem neuen Wiener Stadtteil aspern Seestadt, wobei alle Komponenten des Energiesystems miteinbezogen werden – Netz, Gebäude, Informations- und Kommunikationstechnologie und Nutzer/Bewohner. Dabei geht es um vorausschauende Gebäudeautomatisierungen und die Nutzung der Energieflexibilitäten der Gebäude – auch am Energiemarkt. Weiters werden optimale Methoden zur Erfassung des Netzzustandes und für die Netzplanung ermittelt.

Die ASCR ist ein Joint Venture zwischen Siemens, Wien Energie, Wiener Netzen, der Wirtschaftsagentur Wien und wien3420.



Ein europaweit einzigartiges Forschungsprojekt

Seit Oktober 2013 arbeiten Forscher von Siemens mit ihren Partnern der Stadt Wien im neuen Stadtteil Seestadt Aspern. Hier werden gemeinsam mit den Bewohnern nachhaltige und innovative Produkte aus den Bereichen Energie, Umwelt, Gebäudetechnik und intelligente Stromnetze in einem Living Lab getestet und weiterentwickelt.

In der ersten Projektphase wurden anhand dreier Gebäude – eines Wohnhauses, einer Schule und eines Studentenheims – optimal aufeinander abgestimmte Sensoren, Steuer- und Regel-Komponenten sowie IT-Lösungen auf Basis erneuerbarer Energien entwickelt.

Im zweiten Projektabschnitt, der bis 2023 dauert, werden eine Reihe weiterer Gebäude, wie zum Beispiel

das Technologiezentrum Seestadt, beforscht. In dieser Phase treten die Gebäude in einen Dialog: Sie sollen mit Energienetzen und -märkten kommunizieren. Smart Buildings stellen künftig hinsichtlich der Netzauslastung punktuell Flexibilität zur Verfügung. Auch das Thema Elektromobilität wird in die Forschungen einbezogen.

Insgesamt stehen 17 Use Cases im Zentrum der aktuellen und künftigen Forschungstätigkeiten.

Eine Kooperation in dieser Größenordnung ist bis dato einmalig. Über 100 Wissenschaftler und Forscher sind an diesem Projekt direkt beteiligt. Nirgendwo sonst in Europa kann man Zukunftstechnologien zur Optimierung des Energiesystems in realen Anwendungen erproben und gleichzeitig eines der größten Stadtentwicklungsprojekte mitgestalten.

Menschen und Umwelt profitieren

Der Forschungsschwerpunkt in Aspern liegt auf Vernetzung und Systemintelligenz.

Das Augenmerk liegt nicht auf einzelnen Technologien bzw. Erzeugungs- und Speicherarten – wie zum Beispiel Photovoltaik oder Wärmepumpen –, sondern darauf, wie diese in Kombination mit anderen Faktoren optimal funktionieren und das Gesamtsystem intelligenter machen.

Zum Wohle aller, denn davon profitieren Menschen und die Umwelt: Die Versorgungssicherheit steigt und die CO₂-Emissionen sinken.

*Die Vision:
Die Erhaltung der Lebensqualität durch innovative Lösungen für die Energiezukunft ganzer Städte.*



Wir erfinden die Produktion neu.

Die Idee der Pilotfabriken

In der digitalisierten Fabrik der Zukunft werden Menschen, intelligente Maschinen, Logistiksysteme und Betriebsmittel untereinander eigenständig Informationen austauschen und sich gegenseitig steuern. Damit das gelingt, müssen Produktionssysteme verstärkt digitalisiert und vernetzt werden.

Unternehmen benötigen dafür neue Methoden und Verfahren, die sie außerhalb des regulären Betriebs entwickeln und testen müssen. Genau hier setzt die Idee der Pilotfabriken an: An realen Industriemaschinen und Logistiksystemen werden im Labor neue Entwicklungen getestet und Produktionsverfahren erprobt, bevor diese in die reguläre Produktionskette einfließen. Die Pilotfabriken werden auch als Lernlabor für die Weiterbildung von Studierenden und Mitarbeitern genutzt.

Siemens beteiligt sich als einziges österreichisches Industrieunternehmen an allen drei Pilotfabriken in Wien, Graz und Linz und stattet diese u.a. mit Automatisierungslösungen, Steuerungen, Motoren und Software aus. Ziel ist die Schaffung eines durchgängigen Datenmodells, das automatisch alle Schritte miteinander verbindet – von der individuellen Konfiguration und Bestellung eines Produkts über konstruktive Anpassungen bis hin zur Teilefertigung und Montage.

Pilotfabrik Wien

Die inhaltlichen Schwerpunkte der TU-Wien-Industrie-4.0-Pilotfabrik als Demonstrationsfabrik für Smart Production und cyber-physische Produktionssysteme fokussieren auf die diskrete, variantenreiche Serienfertigung bis hin zur Fertigung in kleinsten Stückzahlen. Als Beispielprodukt werden in der Pilotfabrik individualisierte 3D-Drucker produziert.

Pilotfabrik Graz

Die smartfactory@tugraz ist die Lernfabrik für agile und datensichere Fertigung

der TU Graz, in der modernste Fertigungstechnologien und integrierte Prozesse erforscht werden. Sie sollen dafür sorgen, dass Kleinstserien für Unternehmen rasch und rentabel und für den Kunden leistbar hergestellt werden können. Ein besonderer Fokus dabei ist der Sicherheitsaspekt.

Pilotfabrik Linz

Die Forschungsfabrik des Institute of Technology in Linz, die „LIT Factory“, produziert Komposit-Kunststoffe. Um trotz Leichtbau herausragende mechanische Eigenschaften zu erhalten, werden diese in mehreren Schichten aufgebaut und mit reißfesten Fasern verstärkt. Die Produktionsprozesse von solchen Verbundwerkstoffen sind deutlich komplexer als jene von homogenen Kunststoffen. Neben der Kunststoffherstellung und den damit verbundenen Optimierungsbestrebungen ist die Forschung an der Kreislaufwirtschaft ein zentrales Thema in der LIT Factory. Eine hochmoderne Recyclinganlage macht aus Kunststoffabfällen aus der Produktion neue wertvolle Rohstoffe.

Vernetzte Fabriken

Durch eine Vernetzung der drei Pilotfabriken mit dem Siemens-IoT-Betriebssystem MindSphere soll die komplexe Herausforderung demonstriert und gelöst werden, wenn Fertigungsstandorte unterschiedlicher Unternehmen mit verschiedenen Datenhaltungssystemen zu einer gemeinsamen Fabrik zusammengeschlossen werden.

Der sogenannte Knowledge-Graph der drei Pilotfabriken, der das Wissen über die Fähigkeiten jeder einzelnen Fabrik enthält, wird kombiniert und mittels eines Optimierungsalgorithmus ermittelt. Unter Berücksichtigung von Transportkosten, Geschwindigkeit und CO₂-Fußabdruck ergibt sich jene Kombination der drei Fabriken, die am besten für die Produktion nach bestimmten Vorgaben geeignet ist.

Zukunft der Industrie

Die industrielle Produktion wird in Zukunft schneller, flexibler, individueller, kostengünstiger, sicherer, energiesparender und umweltfreundlicher sein – und dies bei gleichbleibender Qualität.

Siemens Österreich entwickelt gemeinsam mit anderen Unternehmen und technischen Universitäten Lösungen für die Industrieproduktion von morgen. In Pilotfabriken in Wien, Graz und Linz werden neue Methoden der Fertigung erforscht, damit sie später von Unternehmen in ihre regulären Produktionsprozesse aufgenommen werden können.

Mit dem Dreigestirn, LivingLab für die Prozessindustrie, DigiLab für die Fertigungsindustrie und den Pilotfabriken für die Produktion der Zukunft, bieten wir der Industrie ganz reale Anwendungsbeispiele, die Kunden bei der Lösung von Aufgabenstellungen der Digitalisierung helfen sollen.



Showcase MindSphere

Drei Fabriken agieren gemeinsam als Großfabrik, um eine kostengünstige, schnelle und umweltfreundliche Produktion zu simulieren.

*Pilotfabriken:
Lernlabor für optimierte
Produktionsprozesse*



„Der Arbeitsmarkt verändert sich ständig. Wir qualifizieren unsere Mitarbeiter für die Zukunft.“

Wir sind attraktiver Arbeitgeber von 11.000 Menschen.

Moderner und innovativer Arbeitgeber

Siemens in Österreich zählt mit seinen 11.000 Mitarbeitern zu den wichtigsten Arbeitgebern des Landes und trägt mit seinen Aktivitäten erheblich zur industriellen und infrastrukturellen Leistungsfähigkeit des Landes bei. Das Unternehmen ist dadurch auch fest im österreichischen Wirtschafts- und Gesellschaftsgefüge verankert und leistet einen großen Beitrag zur Kraft und Attraktivität des heimischen Wirtschaftsstandortes. So auch mit unseren drei Werken am Standort Österreich: In Graz produziert Siemens Mobility Fahrwerke für Schienenfahrzeuge und in Wien Schienenfahrzeuge. Das SIMEA-Werk in Wien ist auf Elektronikfertigung für die Industrie spezialisiert.

Es ist uns ein Anliegen, Verantwortung für die Gesellschaft und kommende Generationen zu tragen. Sei es als Innovator mit rund 800 Mitarbeitern im Bereich Forschung und Entwick-

lung oder als Lehrlingsausbildner. Rund 400 junge Menschen erhalten bei Siemens eine hochqualitative Ausbildung als Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Wir bieten eine Vielzahl an technischen und kaufmännischen Lehrberufen – das Spektrum reicht von Applikationsentwicklung über Elektrotechnik und Mechatronik bis zu Büro- und Industriekaufkraft. Auch eine Lehre mit Matura wird angeboten.

Wir investieren in die Zukunft unserer Mitarbeiter

Siemens investiert laufend in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und seiner Mitarbeiter. Nicht nur durch die Lehrlingsausbildung, sondern auch durch zeitgemäße Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Mit gleich zwei Kooperationsmodellen engagiert sich Siemens Österreich für einen qualifizierten Fachkräftenachwuchs. Das erste Modell ist die Duale Akademie gemeinsam mit der

Wirtschaftskammer Oberösterreich. Hier werden Maturanten neue Wege in eine berufliche Zukunft eröffnet. Das andere Angebot kombiniert die Lehre mit einem Studium. Die Kooperation zwischen Siemens und der FH St. Pölten bietet das österreichweit erste ausbildungsintegrierte Studium an. Somit kann man die Theorie sofort in die Praxis umsetzen und hat gleich zwei Abschlüsse in der Tasche.

Siemens City Vienna

Die Unternehmenszentrale von Siemens Österreich ist ein inspirierender Campus zum Arbeiten, Forschen und Leben mit offenen Bürolandschaften, individuellen Rückzugsorten, Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischer Vielfalt. Hier werden Ideen geboren und entstehen Lösungen für die Welt von morgen. Um unseren Mitarbeitern eine ausgewogene Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen, bieten wir zahlreiche Benefits, die die Work-Life-Balance verbessern. Dazu gehören etwa Betriebskindergärten, flexible Arbeitszeiten – auch im Home Office – sowie eine familienfreundliche Fenster- und Feiertagsregelung.

Siemens Mobility Austria

Bei Siemens Mobility Austria arbeiten mehr als 2.900 Menschen, zusätzlich werden etwa 130 Lehrlinge in zwölf Lehrberufen in den Werken Graz und Wien ausgebildet. Das angebotene Spektrum reicht vom Stahlbau- und Lackiertechniker über Automatisierungs- und Prozessleittechniker bis hin zu IT-Applikationsentwicklung/Coding. Dazu werden auch kaufmännische Berufe wie Betriebslogistik und Industriekaufmann angeboten.



„*Innovative
Technologien
schaffen einen
wichtigen
Beitrag für den
Wohlstand eines
Landes.*“

Wir tragen Verantwortung für einen
dynamischen Wirtschaftsmarkt.



Wirtschaftsraum CEE

Siemens in Österreich trägt nicht nur die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt, sondern auch für weitere 19 Länder in Zentral- und Südosteuropa (CEE) sowie für Israel.

Mit einer vielerorts mehr als 100 Jahre zurückreichenden Geschichte ist Siemens auch in Zentral- und Südosteuropa ein traditionsreicher und verlässlicher Lieferant von Komponenten für Industrie, Infrastruktur und Verkehr.

Die Region ist aufgrund des infrastrukturellen Nachholbedarfs vieler

Länder ein dynamischer Wachstumsmarkt. Mit unserem Werksverbund Österreich-Rumänien im Fertigungsbereich Leistungselektronik zeigen wir vor, wie eine Produktion in Europa im Vergleich zu Billiglohnländern konkurrenzfähig funktionieren kann, nämlich indem wir die Lohnvorteile Rumäniens mit den heimischen Technologievorteilen kombinieren.

Der wirtschaftliche Wohlstand eines Landes ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um Arbeitsplätze zu sichern, wettbewerbsfähig zu bleiben und neue Jobs schaffen zu können.

Die Siemens-Region CEE in Zahlen:

Länder:	21 *
Fläche:	2.107.981 km ²
Bevölkerung:	196,14 Millionen
BIP:	2.407,6 Mrd. €
BIP-Wachstum:	3,7 %

* Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien & Herzegowina, Bulgarien, Georgien, Israel, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien, Moldawien, Montenegro, Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn.

Durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum der Jahre 2016 - 2019
Quellen: WIFO Jänner 2020, Global Insight Februar 2020

„Erfolgreiche Unternehmen sind der Gesellschaft verpflichtet.“

Wir denken an morgen.

Engagement in Bildung, Wissenschaft, Umwelt, Kunst und Kultur.

Ressourcenschonung und klimafreundliche Lösungen stehen für Siemens an oberster Stelle. Als weltweit agierendes Unternehmen tragen wir darüber hinaus auch eine große Verantwortung für die Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir Projekte sozialer Einrichtungen, engagieren uns für Kunst und Kultur und fördern Zukunftsprojekte im Bereich Wissenschaft und Bildung.

Umweltschutz im Fokus

Als erstes großes Industrieunternehmen haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Kohlenstoffbilanz bis 2020 zu halbieren und bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. Auch haben wir im letzten Jahr unseren Kunden mittels unserer Umwelttechnologien geholfen 48 Mio. Tonnen CO₂ einzusparen. Unser Nachhaltigkeitsverständnis hat auch unternehmensintern einen hohen Stellenwert. Das beweisen wir etwa mit Nachhaltigkeitsprojekten wie dem Campus Microgrid oder dem Elektromobilitätsangebot für Mitarbeiter und Kunden.

Chancengleichheit

Seit rund 100 Jahren versorgen wir durch unsere Lehrlingsausbildung den Wirtschaftsstandort mit hochqualifizierten Nachwuchsfachkräften. Einen besonderen Fokus legen wir auf die Förderung von Mädchen und Frauen in technischen Berufen und auch auf integrative Lehrgänge für gehörlose Jugendliche.

Soziale Projekte

Siemens Österreich unterstützt renommierte heimische Einrichtungen wie Licht ins Dunkel oder das Rote Kreuz, sei es im Rahmen von Sozialprojekten in ganz Österreich oder anlassbezogenen Spendenaktionen.



Wissenschaft und Bildung

Um zukunftsweisende Innovationen bestmöglich umzusetzen, arbeiten wir eng mit öffentlichen Stellen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen wie der Technischen Universität Graz, der Johannes-Kepler-Universität in Linz und der Technischen Universität Wien zusammen. Weiters unterstützen wir mit unseren Soft- und Hardwarelösungen heimische Fachhochschulen und Universitäten. Auch den europäischen Wettbewerb EuroSkills staten wir mit unserem technischen Equipment aus. Mit unserem neu entwickelten mobilen Mystery Game

führen wir junge Menschen spielerisch an smarte und digitale Technologien heran. Der Technik-Van, ausgestattet mit KI und VR-Games, tourt aktuell durch Europa und besucht Schulen und Messen.

Bühne für Kunst und Kultur

Freier Zugang zu Kultur-Highlights für alle ist uns wichtig. So bieten wir beispielsweise mit unserem Kulturprogramm Zugang zu kostenlosem Musikgenuss während der Salzburger Festspiele. Dort finden nicht nur die Siemens Festspielnächte statt, sondern für die Jüngsten alljährlich auch das Siemens Kinderfestival.

Medieninhaber und Herausgeber

Siemens Aktiengesellschaft Österreich
1210 Wien, Siemensstraße 90

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte unsere Pressestelle

Telefon: +43 (0)51707-0

E-Mail: kontakt.at@siemens.com

www.siemens.at

Redaktion: Christian Lettner

Konzeption, Gestaltung: Jutta Duschet

Druck: Siebdruck Halbritter

Fotonachweis: Siemens, sofern nicht anders angegeben.

Gedruckt in Österreich 03/2020. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehlern

© 2020 Siemens AG Österreich

**Für eine bessere Lesbarkeit wurde die grammatisch männliche Form
personenbezogener Bezeichnungen verwendet. Dies ist jedoch
selbstverständlich geschlechtsunabhängig zu verstehen.**